



## **FARBREGLEMENT DER SWISS GALLOWAY SOCIETY (SGS) In Zusammenarbeit mit dem Fleischrinderherdebuch der Mutterkuh (FLHB-Mutterkuh)**

### **1. TIEREINTEILUNG**

In der Swiss Galloway Society (SGS) resp. im FLHB-Mutterkuh werden drei Gruppen von Tieren unterschieden:

#### **Herdebuchtiere** (Zucht)

Abstammung, Leistung und Erscheinungsbild entsprechen den Normen der SGS resp. dem FLHB-Mutterkuh. Diese Tiere werden ins Herdebuch aufgenommen. Aus der Zucht mit Herdebuchtieren entstehen wieder Herdebuchtiere, wobei Mängel zum Ausschluss von Tieren führen können.

#### **Rassentiere** (Produktion *Galloway Gourmet Beef* oder SwissPrimBeef-Rassentiere)

Diese Tiere sind nachweisbar als reine Galloways gezogen, entsprechen aber den Anforderungen des Herdebuches nicht. Auch deren Nachkommen können nicht ins Herdebuch aufgenommen werden. Da sie aber 100 %-ig rein gezüchtete Galloways sind, steht der Verwertung als *Galloway Gourmet Beef* oder SwissPrimBeef-Rassentiere nichts entgegen.

#### **Kreuzungstiere** (Produktion +Natura-Beef+ oder SwissPrimBeef-Kreuzungstiere)

Diese Tiere entsprechen nicht den Anforderungen des geschlossenen Herdebuches der Swiss Galloway Society resp. des FLHB-Mutterkuh. Mit anderen Worten wurden in früheren Generationen fremde Rassen eingekreuzt. Diese Tiere dürfen nicht als *Galloway Gourmet Beef* vermarktet werden.

### **2. GESCHLOSSENES HERDEBUCH**

Grundsätzlich werden die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-Mutterkuh in einem geschlossenen Herdebuch geführt, d. h. dass keine Kreuzungen mit andern Rassen erlaubt sind. Ausnahmen gelten für Kühe, die vor dem 01. 07. 1995 geboren sind.

### **3. FARBKREUZUNGEN VON REINRASSIGEN GALLOWAYS**

Die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-Mutterkuh sollen in den Fen rein gezüchtet werden. Kreuzungen sind zur Verhinderung von Inzucht unter bestimmten Bedingungen allerdings erlaubt.

Folgende Regeln sind strikte zu beachten:

### **Black**

Es ist nur eine farbreine Zucht erlaubt.

### **Dun**

Es ist eine farbreine Zucht anzustreben. Um Inzucht zu vermeiden kann mit Black eingekreuzt werden. Kreuzungen in der ersten Generation können nicht als Stier oder Stierenmutter geführt werden.

### **Belted**

Es sind nur Kreuzungen von Belted-Tieren untereinander erlaubt (Black-Belted, Red-Belted, Dun-Belted). Tiere ohne durchgehenden Gurt werden nicht ins Herdebuch aufgenommen (Rassentiere).

### **White**

Um Inzucht zu vermeiden ist beim Farbschlag White eine Kreuzung nur mit Black oder Red erlaubt. Mindestens 1/2 der Eltern müssen aber White sein. Übrige Tiere werden nicht ins Herdebuch aufgenommen.

### **Red**

Eine Kreuzung mit Black ist unter den gleichen Bedingungen wie unter „White“ beschrieben, zugelassen

### **Riggitt**

Gleiche Bedingungen wie bei White

## **4. BEURTEILUNG DER FARBABWEICHUNGEN**

	<b>Farbfehler</b>	<b>Ausschluss als Stier oder Stierenmutter</b>
Abzug bei Rassenmerkmal Lineare Beschreibung und Klassierung	1 x minus	2 x minus

### **Black**

*Rein schwarz mit Mahagonischimmer (weisses Euter bis Nabel erlaubt)*

- Weisse Flecken an anderen Stellen **x**

### **Dun**

*Dunkelbraun bis hellblond*

- Dunkle Flecken klein **x**
- Dunkle Flecken gross **x**
- Dunkle Flecken zusammenlaufend **x**

	Farbfehler	Ausschluss als Stier oder Stierenmutter
Abzug bei Rassenmerkmal Lineare Beschreibung und Klassierung	1 x minus	2 x minus

### Red

*Rot bis rotbraun (weisses Euter bis Nabel erlaubt)*

- |   |          |          |
|---|----------|----------|
| - <u>Kleine dunkelbraune Flecken</u>      | <u>x</u> |          |
| - <u>Hellrotes Maul</u>                   | <u>x</u> |          |
| - <u>Weisse Flecken an anderer Stelle</u> |          | <u>x</u> |

### Belted

*Schwarz, Red oder Dun, Gurt rein weiss durchgehend*

- |  |          |          |
|--|----------|----------|
| - <u>Kleine schwarze Flecken im Gurt</u>         | <u>x</u> |          |
| - <u>Weisse Füsse</u>                            |          | <u>x</u> |
| - <u>Andersfarbige Flecken in der Grundfarbe</u> |          | <u>x</u> |
| - <u>Gurt nicht durchgehend</u>                  |          | <u>x</u> |
| - <u>Unsaubere Trennung Gurt - Grundfarbe</u>    | <u>x</u> |          |

### White

*Grundfarbe rein weiss mit schwarzen, roten oder braunen Abzeichen*

Kopf:

- |   |          |          |
|---|----------|----------|
| - <u>Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Kuh</u>   | <u>x</u> |          |
| - <u>Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Stier</u> |          | <u>x</u> |

Schulter / Rücken:

- |  |          |  |
|--|----------|--|
| - <u>Kühe dunkle Flecken: klein</u>            | <u>x</u> |  |
| - <u>Kühe dunkle Flecken: gross</u>            | <u>x</u> |  |
| - <u>Stiere dunkle Flecken: gross</u>          | <u>x</u> |  |
| - <u>Stiere dunkle Flecken zusammenlaufend</u> | <u>x</u> |  |

Fundament:

Schwarze Stiefel bis Sprunggelenk symmetrisch

- |                                  |          |  |
|----------------------------------|----------|--|
| - <u>Abzeichen fehlen</u>        | <u>x</u> |  |
| - <u>Abzeichen zu ausgedehnt</u> | <u>x</u> |  |

### Riggitt

*Grundfarbe dunkelrot, dunkelbraun*

*Rücken, Bauch und Brust hell / weiss*

*Helle Flecken am Kopf und Kragen am Hals*

### Erklärung:

Flecken klein

Flecken gross

Farbflecken von 5 cm

Farbflecken von > 5 cm

## **5. IMPORTE**

Für Importtiere gelten die gleichen Bedingungen wie für Schweizer Herdebuchtiere (Geschlossenes Herdebuch, Farbreinheit).

## **6. INKRAFTSETZUNG**

Überarbeitete Fassung des Reglements vom 1.1.2002. Die neue Fassung (ausser den Kapiteln White und Riggitt, welche in der alten Form belassen worden sind) wird im Februar 2009, nach Genehmigung durch die Vereinsversammlung in Kraft gesetzt. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit den Anpassungen der Kapitel White und Riggitt. Der Antrag der Arbeitsgruppe wird an der Vereinsversammlung 2010 neu traktandiert.

Für die Swiss Galloway Society:  
Armin Kobel, Präsident

B. v. Fischer, Sekretär

Ort: Bern

Datum: März 2009

*10.06.2014  
Ersetzt das Reglement vom März 2009*

Anhang Riggitt  
Text vom 28.3.2005



## **REGLEMENT FARBSCHLAG RIGGIT GALLOWAY**

### **1. Optimale Zeichnung**

Die optimale Zeichnung eines Riggitt Galloways besteht in einer überwiegend dunklen Färbung, wobei Rücken, Bauch Wamme, Halsband und die Partie um die Augen weiss gezeichnet sein müssen.

### **2. Zucht und Kreuzung**

Beim Farbschlag Riggitt ist zurzeit mangels genügend reinrassiger Riggitt Galloways eine Kreuzung mit Black, Red oder White erlaubt. Riggitt Galloways können aus Black-, White- und Dun-farbigen Tieren geboren werden.

### **3. Bewertung**

Im Grenzfall, d. h. sollten Ziff. 1 und 2 hiervor nicht eindeutig erbracht sein, liegt es im Ermessen des jeweilig beurteilenden Experten zu bewerten, ob das Tier ein Riggitt oder ein überzeichnetes White Galloway ist.

28.03.2005